



PRESSEMITTEILUNG

Ausbau der A49: Knapp 300 Teilnehmer beim solidarischen Waldspaziergang im Dannenröder Forst

Marburg/Lehrbach, 7.10.2019 – Knapp 300 Menschen haben sich am Sonntagnachmittag mit dem Engagement der Klimaaktivisten im Dannenröder Forst solidarisch gezeigt und bei einem Waldspaziergang gegen den Ausbau der A49 protestiert. Von der Mahnwache am Sportplatz Dannenrod ging es entlang der geplanten Trasse durch den Wald bis zum Camp der Aktivisten, die dort vor einigen Tagen begonnen haben, ihre Baumhäuser zu errichten. Sie wollen verhindern, dass gesunder Baumbestand von über 250 Jahren für den Autobahnbau gerodet wird.

„Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Bäume klaut!“ Die Teilnehmer des Waldspaziergangs, darunter viele junge Familien, können die Pläne der Landesregierung und der Autobahngesellschaft DEGES nicht nachvollziehen. Schon allein durch die Erkenntnisse zum Klimawandel müsste das Projekt gestoppt werden. „Hier wird ein intaktes Natur-, Arten- und Trinkwasserschutzgebiet unwiederbringlich zerstört“, betonte Christoph Schulze-Gockel, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Gleental, immer wieder. „Wir tragen doch eine Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Wollen wir ihnen wirklich eine grüne Zukunft rauben?“

Die Klimaaktivisten haben ihre Baumhäuser auf drei jahrhundertealten Buchen mitten im Rodungsgebiet errichtet und Plakate mit ihren Forderungen in die Bäume gehängt. Dort endete der Waldspaziergang, und die Teilnehmer konnten sich mit ihnen austauschen und sich über ihr Engagement informieren. „Danke, dass ihr da seid“, freute sich eine Teilnehmerin. „Wie können wir euch unterstützen? Was braucht ihr, damit ihr gut versorgt seid?“ Von allen Seiten gab es eine hohe Spendenbereitschaft für die Aktivisten, es wurde gemeinsam gesungen und diskutiert. Einig waren sich alle: Eine Autobahn mitten durch den Wald möchte hier niemand.

„Was für ein beeindruckender Tag“, resümierte Christoph Schulze-Gockel. „Wir spazieren jetzt übrigens jeden Sonntag bis Minister Al-Wazir erkannt hat, dass er diesen sinnlosen Plan aufgeben muss.“

Pressekontakt:

Schutzgemeinschaft Gleental e.V.

Tel: 0177-895 2119

E-Mail: presse@schutzgemeinschaft-gleental.de

www.facebook.com/SchutzgemeinschaftGleental/

www.schutzgemeinschaft-gleental.de